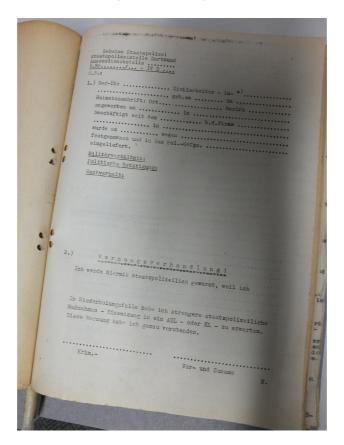
Nadja Thelen-Khoder

"Diese Warnung habe ich genau verstanden."



Stadtarchiv Warstein

"Geheime Staatspolizei
Staatspolizeidienststelle Dortmund
Aussendienststelle
B.Nr / – IV D
S.B.:

Der-DieZivilarbeiter – in- 1)
geb. am in
Heimatanschrift: Ort Bezirk
angeworben am in
beschäftigt seit dem b.d.Firma
in
wurde amwegen
festgenommen und in das PolGefgs.
eingeliefert.
Militärverhältnis:
Politische Betätigung:
Sachverhalt:

¹ unleserlich

2.) <u>Warnungsverhandlung!</u>

Ich werde hiermit staatspolizeilich verwarnt, weil ich

Im Wiederholungsfalle habe ich strengere staatspolizeiliche Maßnahmen – Einweisung in ein AEL – oder KL – zu erwarten. Diese Warnung habe ich genau verstanden.

Krim.- Vor- und Zuname"

Bei der Liste der "beschäftigten" "RUS" der Firma Kunststein- und Schotterwerke, Kalksteinbrüche F. J. Risse in Warstein², auf der auch Michail Pamasenko³ steht,

Klammer auf:

"Hier ruhen 6 russische Bürger, gestorben in der schweren Zeit von 1941-1945"

Klammer zu.

² 2.1.2.1 / 70574710, ITS Digital-Archive, Arolsen Archives; vollständige Abschrift in "Grabsteine? Zu den Akten!" auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/01/24.-Grabsteine.-Zu-den-Akten.pdf

³ "Zum 21. Juni 2019: Offener Brief an die Warsteiner Bürger" auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/06/160.-Zum-21.6.2019.-Offener-Brief-an-die-Warsteiner-B%C3%BCrger.pdf

stehen bei 27 Namen folgende Angaben zum "Verbleib":

8 mal "entwichen", 4 mal "Siepmann-Werke", 8 mal "unbekannt", 1 mal "im Krankenhaus Warstein verstorben", 1 mal "Gutehoffnungsh-Oberhausen", 1 mal "Gelsenberg-Benzin" und 4 mal "nach Soest/ Lager"

Laut dieser Liste wurden Eleks. Berschakiwsky, Pjetr Danzow, Hawril Melnükow und Iwan Popkow (gleich Iwan Popow, der am 1.3.1945 in Warstein im Krankenhaus starb⁴),

Klammer auf:

"Hier ruhen 6 russische Bürger, gestorben in der schweren Zeit von 1941-1945"

Klammer zu.

am 25. April 1942 ins "Soest / Lager" gebracht.

⁴ "Zum 21. Juni 2019: Offener Brief an die Warsteiner Bürger" auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/06/160.-Zum-21.6.2019.-Offener-Brief-an-die-Warsteiner-B%C3%BCrger.pdf

	The state of the s	aurent to	Sauerland, Her	alksteinbri	ohe F.	J. 21000 1
Lfde.	Vormane, Zuname (le burtada tua				Verbleib
1.	Rajew, Boris	22.10.1923	8.4.42 - 8.8.43	2	Zivil	
3.	Sborvachko, Iwan	4.5. 1924 6.10.1925	8.4.42 -12.9.44	ledig		8.8.1943 entwichen 12.9.1944 Siepman-
4-	Mapekalo, Steray 7	2005	18.11.42-15.7.43 12.7.42 - 8.8.43			17.7.1499) entwichen
5.	Ubligob, Eljekuandro	20.8. 10	8.4. 42- Auflöss		22	8.8.1943 entwichen unbekannt
7.	Woschenko, aljeskey 2	2.4. 1904	8.4.42 - "	werh.		unbekannt
8	Michellow Iwan	8.1. 1907	8.4.42 - "	ledig		unbekannt
9.	Sadkin, Hichail 1	3.2. 1004	8.4.1942	verh. ledig		unbekannt
40.	Werismikow, Witalij	8.10.1924	8.4.1942-10,10.4	3 9		unbekannt 18.10.43 Sutcheffnur
11.	Rjasansew, Masiliy 2	7.3.7019	0 4 3000 Barr			Oberhungen
12.			8.4.1942-auf15sur 8.4.1942-26.4.42	eg verh.		unbarnent
13.	HRYWYOMSKI Michail 2	0.11.1095	8.4.42 - 12.9.44	ledie		26.4.42 Siepmonn-Ne unbekannt
15.	Simenko, Wasilij 2	5.5. 1917 0.3. 1925	8.4.42 - 26.6.42	-		26.6.1942 Siepman-
16.	Mordwinow, Piertro 18	5.6. 1003	25.4.42 - 1.6.42 25.4.42 - 26.6.42	E 3 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		1.0.1942 entwichen
17.	Panasenko, Michail 1	2. 3.1907	25.4.42 - 2.9.44		-	26.5.1942 Hieranna-
18.						in Frankenhaus Baret Versterben
19.	Sablum Grigorii 4/	1.1909	8.4.42 - 1.5.194	2 ?		1.5.1942 entwichen
20.	Eritachkow, Vacility	0.0 1000	8.4.42 - 18.4.194	2 7	1000	18.4.1942 entwichen
	CONSTRUCTION OF THE TRANSPORT OF	4 - T - T - T - T - T - T - T - T - T -	8.4.42 - 18.4.194	5 1		25.5.1942 entwichen
GEO.A.	Berschakiwsky, Eleks. Denzow, Pjetr 11	43 31 A2	8.4.42 - 25.4.42	1000		18.4.1942 entwichen 25.4.1942 nach Seest
24.	Melnükow, Mawril 2	6 1026	8.4.42 - 25.4.42	*		25.4.1942 nach Soest
C2*	ropkow, Iwan	30 3024	8.4.42 - 25.4.42 8.4.42 - 25.4.42			25.4.1942 nach Seest
26.	repport, Brawin 5	.12.1915	1.5.42 - Auf1Saun	werb.		25.4.1942 much Soust,
1000	Pienienny, Eleks. 20	.5. 1914	18.10.45- 3.8.1944	9		3.6.1944 Gelsenberg-1

Seit der Transportkarte von Ludovicus Buurman⁶ mit der Angabe "A.E.L. Soest" ("Gau-Arbeitsamt Westfalen-Süd") sieht auch diese Liste wieder anders aus.

"Die Nationalsozialisten erhofften sich zugleich eine unmittelbare Repressionswirkung im Lebens- und Arbeitsumfeld des Inhaftierten nach dessen Rückkehr. Die Häftlinge der Arbeitserziehungslager litten unter den schikanösen und grausamen Lagerstrafen, der schweren Zwangsarbeit sowie den katastrophalen Lebensbedingungen in diesen Lagern, sodass zahlreiche dort ums Leben kamen."

Ist Iwan Popow vom Steinbruch Risse ins "Arbeitserziehungslager Soest" verbracht worden, um später in Meschede weiter Zwangsarbeit leisten zu müssen, wo er bei der Bombardierung am 28.2.1945⁸ schwer am rechten Oberschenkel verwundet wurde und in Warstein im Krankenhaus mit 21 Jahren an "Herzmuskelschwäche" starb?

"Nr. 48

Warstein, den 5. März 1945

Der Ostarbeiter **Iwan Popow**, griechisch-katholisch, wohnhaft in Meschede, Nördeltstraße 34, Blindenheim, ist am 2. März 1945 um 3 Uhr 30 Minuten in Warstein im Krankenhause infolge der durch Terrorangriff auf Meschede am 28.2.1945 erlittenen Verwundung verstorben. Der Verstorbene war geboren am ____ in___. Vater: Unbekannt. Mutter: Unbekannt. Der Verstorbene war nicht verheiratet.

Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Vorstandes des Krankenhauses 'Maria Hilf' in Warstein.

⁵ 2.1.2.1 / 70574710, ITS Digital-Archive, Arolsen Archives

⁶ "Über "Kamp Amersfoort' und das "AEL Soest' zu den "Honselwerken' in Meschede" auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/08/175.-%C3%9Cber-Kamp-Amersfoort-und-das-AEL-Soest-zu-den-Honselwerken-in-Meschede.pdf

⁷ https://www.bundesarchiv.de/zwangsarbeit/haftstaetten/index.php?tab=20

⁸ "Iwan Popow und der 'Glücksfall für Meschede'" auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/02/Iwan-Popow-und-der-Gl%C3%BCcksfall-f%C3%BCr-Meschede.pdf

Der Standesbeamte. In Vertretung Cramer. Todesursache: Herzmuskelschwäche infolge Terrorangriff⁹ auf Meschede."

Inzwischen sehen nicht nur Listen für mich anders aus, auch manche Postkarte füllt sich mit Inhalten, an die ich früher niemals gedacht hätte. So denke ich jetzt bei dieser Ansichtskarte



an Iwan Popow ("Der Ostarbeiter Iwan Popow, griechisch-katholisch, wohnhaft in Meschede, Nördeltstraße 34, Blindenheim, …) und an Kosma Dembitzki ("Der Ostarbeiter Kosma Dembitzki, griechisch-katholisch, wohnhaft in Meschede, Ostarbeiterlager Haus Dortmund, ist am 22. Juli 1945 … verstorben. … geboren am 24. April 1925 … Todesursache: Hitzschlag, Lungenentzündung, Herzschwäche"10), Iwan Kuzmin und Wladimir Merkulow:

⁹ Was war für wen "Terror"? Wer definierte wie wann wozu dieses Wort?; vgl. "Bewertung russischer Fremdarbeiter als Terrorbedrohung für die deutsche kämpfende Truppe" auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop, warstein, meschede/174_Sowjetisches Manifest-Arnsberger_Rundschau_7.1.1958.pdf

¹⁰ Sterbebuch der Stadt Meschede 359/1945; siehe "Die fehlenden 16 auf der Liste von 1970" auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/01/135.-Die-fehlenden-16-der-Liste-von-1970.pdf

IWAN KUZMIN **ИВАН КУЗЬМИН** KUSJMIN IWAN

"Nr. 236

Meschede, den 2. Mai 1945

Der Ostarbeiter Iwan Kuzmin , Religionsbekenntnis nicht bekannt, wohnhaft in Meschede, Haus Dortmund, ist am 29. April 1945 um 2 Uhr 00 Minuten in Meschede im St. Walburga-Krankenhaus verstorben. Der Verstorbene war geboren am Geburtsdatum und Geburtsort sind nicht bekannt.

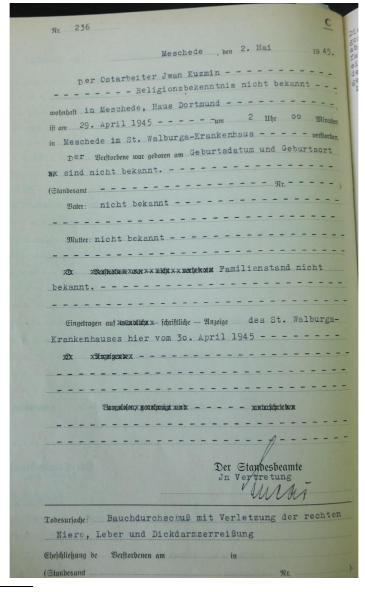
Vater: nicht bekannt. Mutter: nicht bekannt.

Familienstand nicht bekannt.

Eingetragen auf schriftliche Anzeige des St. Walburga-Krankenhauses hier vom 30. April 1945.

Der Standesbeamte. In Vertretung (Unterschrift)

Todesursache: Bauchdurchschuß mit Verletzung der rechten Niere, Leber und Dickdarmzerreißung"¹¹



¹¹ Sterbebuch im Stadtarchiv Meschede bei Frau Jung in Grevenstein

6

WLADIMIR MERKULOW ВЛАДИМИР МЕРКУЛОВ WLADIMIR MERKULOW

"Nr. 25

Meschede, den 22. Januar 1945.

Der Ostarbeiter Wladimir Merkulow, wohnhaft in Meschede, Haus Dortmund, ist am 20. Januar 1945 um 12 Uhr 30 Minuten in Meschede im St. Walburga-Krankenhaus verstorben. Der Verstorbene war geboren am 18. Juli 1924 in Woroschilograd (Sowjetunion).

Vater: -

Mutter: -

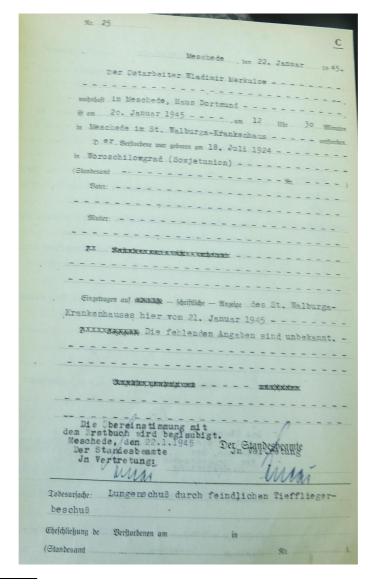
Eingetragen auf schriftliche Anzeige des St. Walburga-Krankenhauses hier vom 21. Januar 1945.

Die fehlenden Angaben sind unbekannt.30. April 1945.

Der Standesbeamte. In Vertretung (Unterschrift)

Die Übereinstimmung mit dem Erstbuch wird beglaubigt. Meschede, den 22.1.1945. Der Standesbeamte. In Vertretung (die gleiche Unterschrift)

Todesursache: Lungenschuß durch feindlichen Tieffliegerbeschuß"12



¹² Sterbebuch im Stadtarchiv Meschede bei Frau Jung in Grevenstein



April 2019

Von der Wohn-Haft von Kosma Dembitzki (20 Jahre), Iwan Kuzmin (Alter unbekannt) und Wladimir Merkulow (20 Jahre) habe ich noch zwei andere Ansichtskarten gefunden:





Lager, Lager, Lager ...

Man nannte sie "Fremdarbeiterlager", "Ausländerlager", "Russenlager", "Ostarbeiterlager" – und meine Geschwister starben und starben und starben. Und als ich mir die Photos aus den letzten Jahren noch einmal ansah,



Oktober 2015



September 2017



April 2019 stöhnte ИВАН КУЗЬМИН aus seinem Grab heraus:



"Menschenlager!"

10